

## Lösungen «Die indirekte Rede und der Konjunktiv I»

### 1. Lösungen „Übungen zur indirekten Rede im Konjunktiv I“

Er / Sie sagt, ...

1. er/sie gehe
2. er/sie fahre
3. er/sie sei
4. er/sie habe
5. er/sie komme
6. er/sie verlange
7. er/sie könne nichts dazu sagen.
8. er/sie dürfe nichts dazu sagen.
9. er/sie wolle nichts dazu sagen.
10. er/sie sei gegangen.
11. er/sie sei gefahren.
12. er/sie sie sei gewesen.
13. er/sie habe gehabt.
14. er/sie habe verlangt.
15. er/sie sei gekommen.
16. er/sie sei gefahren.
17. er/sie habe überholt.
18. er/sie habe gewohnt.
19. er/sie habe besucht.
20. er/sie werde verdächtigt.
21. er/sie werde verfolgt.
22. er/sie werde geschlagen.
23. er/sie werde verleumdet.
24. er/sie sei verdächtigt worden.
25. er/sie sei verfolgt worden.
26. er/sie sei geschlagen worden.
27. er/sie sei verleumdet worden.
28. er/sie habe nichts tun können.
29. er/sie habe nichts tun wollen.
30. er/sie habe nichts tun dürfen.

### 2. Die indirekte Rede im Präsens. Setzen Sie die fehlenden Verben ein.

1. Der Beschwerdeführer fordert, er **sei** der einfachen Verkehrsverletzung (... ) **schuldig zu sprechen** und mit einer Busse von Fr.-300 **zu bestrafen**.
2. Der Richter erklärt, er **könne** den Aussagen des Angeklagten zum Tathergang **keinen Glauben schenken**.
3. Der Angeklagte erwidert, er **sage** die Wahrheit.
4. Frau A., die Mutter des Angeklagten, fordert in einer Beschwerde, dass das nächste Mal ein Protokoll des Gesprächs zwischen dem Richter und ihrem Sohn **verfasst werden solle**.
5. Das Gericht hält fest, dass ein Protokoll nicht unbedingt **angefertigt werden müsse**.

### 3. Die indirekte Rede in der Vergangenheit.

Rudi L. behauptet, dass **er sich** nicht sehr gut an den 14. Mai **erinnern könne**. **Er glaube**, dass **er** am 14. Mai gar nicht zu Hause **gewesen sei**. Nach dem Frühstück **habe** er ca. um 9 Uhr das Haus **verlassen**. Das **sei seine** normale Zeit. Danach **habe** er ein paar Besorgungen in der Stadt **gemacht**. Um 12 Uhr, das **wisse er** sicher, **habe er** einen Freund **getroffen**, Karl M., und **sie seien** zusammen in einen Schnellimbiss **essen gegangen**. Er **könne sich** gut **erinnern**, dass er am Nachmittag allein an der Aare **spazieren gegangen sei**. Zeugen **gebe es** allerdings dafür keine. Am Abend **sei** er im Kino **gewesen** in einem Kriminalfilm, aber an den Titel **erinnere er sich** nicht mehr. Danach **müsse er** ohne Begleitung in der Bar «Goldmund» **gewesen sein**. An all das **könne** er sich noch ziemlich genau **erinnern**, aber **er wolle** nicht **ausschliessen**, dass er etwas **vergessen habe**. Jedenfalls **sei er** am Nachmittag, als die Bank überfallen wurde, an der Aare **spazieren gegangen**.